

Anatomie

Die männliche Brust besteht aus dem Hautmantel an dessen höchstem Punkt (idealerweise) die Brustwarze liegt. Die Brustwarze besteht aus dem Warzenhof und dem Nippel. Unter der Haut liegt eine Fettschicht, darunter befindet sich die Brustdrüse, welche aus einem derben weißen Gewebe besteht. Im Bereich der Brustwarze fehlt die Fettschicht. Hier ist die Brustdrüse mit der Haut der Brustwarze verwachsen. Die bei der Gynäkomastie zu groß gewachsene Brustdrüse befindet sich vor dem Brustmuskel und ist mit diesem locker verbunden. Oft ist auch gleichzeitig das Fettgewebe der Brust vermehrt. Durch das starke Gewicht der Brustdrüse sinkt die Brust immer mehr ab. Nicht selten dehnt sich der Hautmantel unter dem Gewicht und die Brust hängt.

Die Gefühlsnerven welche die Brust mit Sensibilität versorgen entspringen neben dem Brustbein und an der seitlichen Brustwand zwischen den Rippen und ziehen durch die Haut bis in die Brustwarze. Sie können bei der Brustverkleinerung teilweise geschont werden um die Empfindung der Brust zu erhalten. Auch die Blutversorgung gilt es zu erhalten, die versorgenden Blutgefäße kommen von der Schlüsselbeinregion und in der Mitte vom Brustbein.

Durch Gewebe schonende Operationstechniken erhalten wir bei einer Brustverkleinerung Nerven Gefäße und die einzelnen Gewebekomponenten. Die Brust muss mit feinen Instrumenten subtil präpariert werden. Nur so kann ein natürliches und schönes Langzeitergebnis erreicht werden.

Technische Details

Das Prinzip der Gynäkomastie Korrektur (Mammareduktionsplastik) basiert auf sich ergänzenden Operationsschritten, die je nach Ausprägung der männlichen Brustvergrößerung zur Anwendung kommen. Dabei ist es entscheidend welche Gewebearten an der Brust betroffen sind.

Ist nur das Brustdrüsengewebe von der Vergrößerung betroffen, reicht die Verkleinerung der Brustdrüse über einen kleinen Hautschnitt am Rand der Brustwarze (subkutane Mastektomie).

Wenn nur das Fettgewebe der Brust vermehrt ist, reicht in seltenen Fällen auch eine alleinige Fettabsaugung aus um eine harmonische Brustkontur zu formen.

Sind hingegen sowohl die Brustdrüse vergrößert als auch der Hautmantel der Brust überdehnt, so dass die Brust hängt, muss eine sogenannte Reduktionsmammoplastik durchgeführt werden. Dabei wird die Brustdrüse verkleinert, der Hautmantel gestrafft und die Position der Brustwarze angehoben.

Grundsätzlich sollten bei einer Ästhetischen Korrektur der Gynäkomastie die Palette der o.g. Techniken durch eine angleichende Fettabsaugung ergänzt werden. Die Fettabsaugung ist essenziell um eine gleichmäßige Konturierung der männlichen Brustwand vornehmen zu können.

Wir bieten Ihnen alle modernen ästhetischen Techniken zur Korrektur der männlichen Brust an

1. Brustverkleinerung kombiniert mit Fettabsaugung

Diese Technik kommt zur ästhetischen Korrektur der Gynäkomastie zum Einsatz wenn ausschließlich die Brustdrüse vergrößert ist. Sie ist die am Häufigsten angewandte Operationstechnik.

Es wird über einen kleinen halbrunden Hautschnitt am Unterrand der Brustwarze eingegangen. Unter der Haut entfernt man nun die überschüssigen Drüsenanteile. Da die Brustdrüse wie ein Vulkankegel unter der Brustwarze sitzt, bildet sich nach deren Entfernung eine Delle im Zentrum der Brust. Deshalb erfolgt nun eine Fettabsaugung des umliegenden Fettgewebes an der Brustwand. Dabei wird eine gleichmäßige Kontur der Brustwand mit einem männlichen Erscheinungsbild der Brust modelliert. Der Wundverschluss erfolgt in feiner Nahttechnik unter der Haut.

2. Brustverkleinerung + zirkulärer Hautstraffung + Brustwarzenkorrektur + Fettabsaugung

Diese Technik kommt zur ästhetischen Korrektur der Gynäkomastie zum Einsatz wenn sowohl die Brustdrüse vergrößert ist als auch ein Hautüberschuss mit stark hängender Haut und Brustwarze vorliegt.

Es wird über einen runden Hautschnitt um die Brustwarze herum ein oberflächlicher Hautring entfernt um die Hautmenge zirkulär zu reduzieren.

Unter der Haut entfernt man nun die überschüssigen Drüsenanteile. Da die Brustdrüse wie ein Vulkankegel unter der Brustwarze sitzt, bildet sich nach deren Entfernung eine Delle im Zentrum der Brust. Deshalb erfolgt nun eine Fettabsaugung des umliegenden Fettgewebes an der Brustwand. Dabei wird eine gleichmäßige Kontur der Brustwand mit einem männlichen Erscheinungsbild der Brust modelliert.

Nun wird die Brustwarze am Oberrand des entfernten Hautringes in einer höheren anatomisch korrekten Position fixiert. Anschließend erfolgt der Hautverschluss rings um die Brustwarze herum in subtiler Nahttechnik. Da die Haut von allen Seiten an die Brustwarze herangezogen wird, strafft sich die Haut gleichmäßig und hängt nicht mehr.

3. Brustverkleinerung + horizontale Hautstraffung + Brustwarzenkorrektur + Fettabsaugung

Diese Technik kommt zur ästhetischen Korrektur der Gynäkomastie zum Einsatz wenn sowohl die Brustdrüse vergrößert ist als auch ein exzessiver Hautüberschuss mit stark hängender Haut und Brustwarze vorliegt. Dies kann bei stark übergewichtigen Patienten der Fall sein oder nach starker Gewichtsabnahme.

Es wird eine waagerechte Hautspindel oberflächlich um die Brustwarze herum entfernt um die Hautmenge in 2 Ebenen zu reduzieren.

Unter der Haut entfernt man nun die überschüssigen Drüsenanteile. Da die Brustdrüse wie ein Vulkankegel unter der Brustwarze sitzt, bildet sich nach deren Entfernung eine Delle im Zentrum der Brust. Deshalb erfolgt nun eine Fettabsaugung des umliegenden Fettgewebes an der Brustwand. Dabei wird eine gleichmäßige Kontur der Brustwand mit einem männlichen Erscheinungsbild der Brust modelliert.

Nun wird die Brustwarze im Zentrum der entfernten Hautspindel in einer anatomisch korrekten Position fixiert. Anschließend erfolgt der Hautverschluss um die Brustwarze herum und zu beiden Seiten der Brustwarze in subtiler Nahttechnik.

4. Brustverkleinerung + T-förmige Hautstraffung + Brustwarzenkorrektur + Fettabsaugung

Diese Technik kommt zur ästhetischen Korrektur der Gynäkomastie zum Einsatz wenn sowohl die Brustdrüse vergrößert ist als auch ein exzessiver Hautüberschuss mit stark hängender Haut und Brustwarze vorliegt und die Brustwarze sehr stark nach oben versetzt werden muss. Dies kann bei stark übergewichtigen Patienten der Fall sein oder nach starker Gewichtsabnahme.

Es wird eine Schlüsseloch förmige Hautspindel oberflächlich um die Brustwarze herum entfernt um die Hautmenge in 2 Ebenen zu reduzieren.

Unter der Haut entfernt man nun die überschüssigen Drüsenanteile. Da die Brustdrüse wie ein Vulkankegel unter der Brustwarze sitzt, bildet sich nach deren Entfernung eine Delle im Zentrum der Brust. Deshalb erfolgt nun eine Fettabsaugung des umliegenden Fettgewebes an der Brustwand. Dabei wird eine gleichmäßige Kontur der Brustwand mit einem männlichen Erscheinungsbild der Brust modelliert.

Nun wird die Brustwarze am Oberrand der entfernten Hautspindel in einer anatomisch korrekten Position fixiert. Anschließend erfolgt der Hautverschluss um die Brustwarze herum und unterhalb der Brustwarze in subtiler Nahttechnik.



5. Brustwarzenkorrektur

Bei einem Vorfall der Brustwarze oder sehr gedehnten und für den männlichen Körper zu großen Brustwarzen kommen Zusatztechniken zum Einsatz die diese Stigmata korrigieren. Diese müssen an den individuellen Voraussetzungen orientiert werden. Wir beraten Sie gerne detailliert in einem persönlichen Gespräch darüber.